

Information über die Sitzung des Gemeinderats am 11. November 2008

Lokale AGENDA 21; Indikatorenbericht der AGENDA 21 Fortschreibung 2007/2008

Der am 16.11.2004 dem Gemeinderat durch die AGENDA 21 vorgestellte Bericht „Indikatoren für ein nachhaltiges Mutterstadt“ wurde zwischenzeitlich durch die Arbeitsgruppen weiter fortgeschrieben. Frau Dr. Dittrich-Krämer stellt die Fortschreibung vor.

Fraktionsvorsitzender Martin Binder (CDU) dankt für die Arbeit. Er nimmt Bezug auf verschiedene Indikatoren und fragt nach dem Raumbedarf der Kreisvolkshochschule, nach der Erweiterung der Kindertagesstätten und Einführung der Ganztagschule sowie nach der Überarbeitung des in Auftrag gegebenen Energiegutachtens.

Fraktionsvorsitzender Thorsten Leva (SPD) ist froh über das ehrenamtliche Engagement in der Gemeinde und spricht der AGENDA 21 ebenfalls seinen Dank aus. Er stellt fest, dass die Indikatoren in verschiedenen Anträgen seiner Fraktion ihren Niederschlag finden.

Fraktionsvorsitzender Hartmut Kegel (FWG) schließt sich den Dankesworten an. Seine Fraktion arbeitet zurzeit insbesondere an den Indikatoren Grünbereich/Ausgleichsflächen und Verkehr/Südmehring zum Pfalzmarkt.

Bürgermeister Hans-Dieter Schneider dankt für das ehrenamtliche Engagement und die Entlastung der Verwaltung durch die AGENDA. Er weist aber auch darauf hin, dass Indikatoren auch gegenläufig sein können. So führe beispielsweise die Verbesserung/Erfüllung eines Indikators meist zu einer Verschlechterung des Indikators Verschuldung. Es muss somit immer zu einem Abwägungsprozess zwischen den Indikatoren kommen. Der Idealzustand wird wohl nicht zu erreichen sein.

Bildung von Ausschüssen; Ergänzungswahlen

Für verschiedene Ausschüsse werden Nachdem der Rektor und die Konrektorin der Mandelgrabenschule in Pension gegangen sind, Michaela Heller in der Pestalozzischule die Hausaufgabenbetreuung übernommen hat (Beschäftigungsverhältnis mit der Gemeinde) und in den Grundschulen Wahlen stattgefunden haben, werden Ergänzungswahlen für verschiedene Ausschüsse notwendig.

Einstimmiger Beschluss:

In die Ausschüsse werden folgende Personen gewählt

Kulturausschuss

Ulrike Franz für Michaela Heller

Landwirtschafts- und Umweltausschuss

Hubert Rost für Michaela Heller

Schulträgersausschuss

Als Elternvertreter der Mandelgraben-Grundschule:

Andrea Röller für Uwe Werle

Als Lehrervertreter der Mandelgraben-Grundschule:

Christian Schuster für Heinrich Hoffmann

Kirstin Zinkgraf für Angelika Lukas-Börgmann

Als Elternvertreter der Pestalozzi-Grundschule:

Anette Löbs für Peter Kolesow

Reiner Kuntz für Michaela Heller

Rat für Kriminalprävention

Als Vertreter der Jugendvertretung

Gabriel Hüther für Frank Bieberich

Sonja Schellhammer für Kathrin Hammer

Geruchsbeschwerden

Die Verwaltung unterrichtet den Gemeinderat über acht eingegangene Geruchsbeschwerden im Zeitraum April bis Oktober 2008.

Bebauungsplan "Friedhof - Erweiterung"

Der Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan „Friedhof – Erweiterung“ wurde in der Sitzung des Gemeinderates am 13.12.2005 gefasst. Die Bekanntmachung im Amtsblatt der Gemeinde Mutterstadt erfolgte am 12.01.2006.

Nach Erarbeitung des Planentwurfs wurden Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die Planung berührt werden kann, unterrichtet und zur Äußerung auch im Hinblick auf den erforderlichen Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung aufgefordert. Über die eingegangenen Stellungnahmen wurde im Bauausschusses am 30.01.2007 beraten.

Nach Vorstellung des Planentwurfs im Bauausschusses am 04.12.2007 wurde dieser durch Beschluss angenommen. Aufgrund der infolge der Auflagen der Archäologischen Denkmalpflege zu erwartenden hohen Kosten für die Untersuchungen wurde die Planung mit dem inzwischen beauftragten Büro Hauenstein, Treuchtlinger und Wohlleb (HTW) so umgestellt, dass eine gezielte Aufschüttung und Gestaltung des Geländes erfolgen soll und dadurch der kritische Horizont für die Archäologie auch bei Tiefgräbern nicht unterschritten wird. Erneuter Annahmebeschluss dazu erfolgte im Bauausschusses am 10.06.2008 gemeinsam mit dem Landwirtschafts- und Umweltausschuss.

Mit Schreiben vom 20.06.2008 wurden die Behörden und die Nachbargemeinden zur Stellungnahme aufgefordert. Die Abwägung zu den eingegangenen Stellungnahmen wurde im Bauausschuss am 16.09.2008 beschlossen, Änderungen sind in den Bebauungsplan eingearbeitet.

Gleichzeitig mit der Beteiligung der Behörden und der Nachbargemeinden wurde die Öffentlichkeit durch Auslegung des Planentwurfes in der Zeit vom 14. Juli bis einschließlich 13. August 2008 beteiligt. Es gingen keine Stellungnahmen ein.

Einstimmiger Beschluss:

Der Bebauungsplan „Friedhof – Erweiterung“ wird als Satzung beschlossen.

Jahresrechnung 2007

Entlastung der Bürgermeister und der Beigeordneten

Die von der Verwaltung erstellte Haushaltsrechnung für das Jahr 2007 wurde vom Rechnungsprüfungsausschuss (RPA) geprüft. Der Prüfbericht des RPA liegt der Beschlussvorlage bei. Die darin enthaltenen Feststellungen und Hinweise werden beim künftigen Verwaltungshandeln beachtet.

Einstimmiger Beschluss:

Die Jahresrechnung 2007 wird beschlossen. Den Bürgermeistern (Ewald Ledig und Hans-Dieter Schneider) und den Beigeordneten (Konrad Heller, Klaus Lenz, Hans-Dieter Schneider, Klaus Leicht und Volker Strub) wird Entlastung erteilt.

Hinweis:

Öffentliche Bekanntmachung im Amtsblatt vom 11.12.2008

Nachtragshaushaltssatzung mit Nachtragshaushaltsplan 2008

Die Verwaltung hat wegen der eingetretenen und voraussehbaren Mehr-/Mindereinnahmen, Mehr-/Minderausgaben und aufgrund von Beschlüssen des Gemeinderates und der Fachausschüsse den Nachtragshaushaltsplan für 2008 erstellt.

Mit dem Nachtragshaushaltsplan werden die Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt auf 14.662.170,00 € und im Vermögenshaushalt auf 2.450.780,00 € festgesetzt. Mit der Nachtragshaushaltssatzung wird die Darlehensaufnahme auf 0,00 € zurückgeführt und die vorgesehene Verpflichtungsermächtigung ersatzlos gestrichen. Die weiteren Festsetzungen der Haushaltssatzung bleiben unverändert.

Der Verwaltungshaushalt ist ausgeglichen. Dem Vermögenshaushalt können 792.880,00 € zugeführt werden. Die Pflichtzuführung von 131.000,00 € ist somit erfüllt. Im Nachtragshaushaltsplan sind zwei außerordentliche Darlehenstilgungen im Gesamtbetrag von 940.000,00 € vorgesehen. Zum Ausgleich des Vermögenshaushaltes werden der allgemeinen Rücklage 960.000,00 € entnommen.

Einstimmiger Beschluss:

Die Nachtragshaushaltssatzung mit Nachtragshaushaltsplan 2008 wird beschlossen.

Forstwirtschaftsplan 2009 für den Gemeindewald Mutterstadt

Die Verwaltung hat in Zusammenarbeit mit dem Forstamt Pfälzer Rheinauen den Entwurf des Forstwirtschaftsplanes für das Forstwirtschaftsjahr 2009 erstellt. Dieser sieht Einnahmen von insgesamt 22.000,00 € vor, denen Ausgaben von 39.800,00 € gegenüberstehen. Der Fehlbetrag beläuft sich auf 17.800,00 €. Dipl.-Forstingenieur Georg Spang und die Verwaltung haben dem Landwirtschafts- und Umweltausschuss das Zahlenwerk erläutert und Fragen beantwortet.

Einstimmiger Beschluss:

Der Forstwirtschaftsplan 2009 wird in der vorliegenden Fassung beschlossen.

Festsetzung der Steuersätze für die Gemeindesteuern und der Sätze für die Gebühren und Beiträge für Haushaltsjahr 2009

Zur Berechnung der Planansätze 2009, ist es erforderlich, die Steuer-, Beitrags- und Gebührensätze, die in der Haushaltssatzung 2009 nachgewiesen werden, festzusetzen. Die Steuer-, Gebühren- und Beitragssätze für das Haushaltsjahr 2009 sind gegenüber dem Vorjahr mit Ausnahme des Wiederkehrenden Ausbaubeitrags unverändert.

Seit dem Jahr 1996 erhebt die Gemeinde einen jährlich wiederkehrenden Beitrag für den Ausbau öffentlicher Verkehrsanlagen. Der Beitragssatz je m² beträgt seit dieser Zeit unverändert 0,03 €. Für die Jahre 2009 bis 2013 sind Ausbaumaßnahmen im gesamten Ortsgebiet über 3.670.000,00 € vorgesehen. Nach Abzug des Gemeindeanteils von 1.360.000,00 € und den zu erwartenden Landeszuschüssen von 270.000,00 € sind 2.040.000,00 € aufzubringen. Dazu muss der Beitragssatz zunächst für 2009 und 2010 moderat um 0,02 € je m² Grundstücksfläche erhöht werden und beträgt dann 0,05 € je m².

Für ein Grundstück von 500 m² würde dies eine Mehrbelastung von 10,00 € je Jahr bedeuten. Für die Jahre 2011 und 2012 ist eine Neufestsetzung des Beitrages zu beschließen.

Einstimmiger Beschluss:

Die Steuer-, Gebühren- und Beitragssätze für das laufende Jahr 2009 werden in der vorliegenden Fassung beschlossen. Der Wiederkehrende Beitrag für den Ausbau öffentlicher Verkehrsanlagen je m² Grundstücksfläche wird für die Jahre 2009 und 2010 um 0,02 € erhöht und beträgt dann 0,05 € je m².

Festlegung der Teilhaushalte für den doppischen Haushaltsplan

Der ab 2009 zu erstellende Doppik-Haushalt ist in Teilhaushalte zu gliedern. Die Teilhaushalte sind produktorientiert auf der Grundlage des vom fachlich zuständigen Ministerium bekannt gegebenen Produktrahmenplans funktional oder nach der örtlichen Organisation institutionell zu gliedern. Die Gemeinde hat sechs Teilhaushalte gebildet, die nach der örtlichen Organisation institutionell gegliedert wurden.

Einstimmiger Beschluss:

Die vorliegenden sechs Teilhaushalte für den doppischen Haushalt werden beschlossen.

Kreisverkehrsplatz K28/L524; Annahme einer Zuwendung

Genau wie die ausführende Firma Otto beim Kreisverkehrsplatz an der Kreuzung L533/L524 bietet auch Firma Buchmüller an, die Pflege des umgestalteten Kreisverkehrs an der Kreuzung L524/K28 für drei Jahre zu übernehmen. Bei im Rahmen der beschränkten Ausschreibung für den erstgenannten Kreisverkehr angebotenen Pflegekosten hat die Gemeinde dadurch einen geldwerten Vorteil in Höhe von rund 11.000,00 €. Der Gemeinderat hat die Annahme der Zuwendung zu beschließen.

Einstimmiger Beschluss:

Der Annahme der Zuwendung der Firma Buchmüller in Höhe von 11.249,00 € wird zugestimmt.

Nächtliche Ruhestörungen durch Jugendliche

Jugendliche und junge Erwachsene nutzen die Straßen rund um das Palatinum mit Autos und Zweirädern als Rennstrecke. Der Verwaltung ist diese Problematik bekannt. Weitere Brennpunkte in Mutterstadt sind Schulhöfe, Spielplätze (insbesondere Am Alten Damm), Brunnen und Parkplatz am Rathaus (es gab auch schon Autorennen um den Brunnen herum) und Vorplatz Neue Pforte.

Der nächtliche Aufenthalt von jungen Leuten an diesen Orten ist meist mit Lärm, Verschmutzung und Sachbeschädigung verbunden. Kürzlich hat die Polizeiinspektion Schifferstadt ein Treffen auf dem Schulhof der Mandelgraben-Grundschule aufgelöst, die Personalien der Anwesenden festgestellt und von ihnen verlangt, die Glasscherben auf dem Schulhof zusammenzukehren. Eine gemeinsame Besprechung mit Kreisjugendamt, Polizeiinspektion Schifferstadt, Grundschulen sowie Gemeindeverwaltung (Ordnungsverwaltung, Sozialverwaltung, Jugendtreff) fand zwischenzeitlich statt.

Allein das Vertreiben der Jugendlichen von einem Platz führt jedoch nicht zum Erfolg, da sie sich dann eine andere Stelle im Ort suchen. Vielmehr sollten Überlegungen angestellt werden, wie das Thema beratend angegangen werden kann.

Als erste Maßnahme gegen die Rennen am Palatinum sollen entlang der Turnhallenstraße Pflanzkübel zwischen die Baumscheiben gestellt werden, so dass das diagonale Rasen über den Messplatz nicht mehr möglich ist.